

Beilage zu Nr. 37 des „General-Anzeigers“

Sonnabend, den 26. März 1927

Beethoven † 26. März 1827.

Beethoven, du Großer! sobald dein Name erklingen,
Umschwebt uns dein Gemüt im Sphärengejang.
Heute vor hundert Jahren hörte dein Herz auf zu schlagen,
doch der Nachwelt blieb dein gewaltiger Geist,
der weltumspannend sich die Erde erovert,
die Seelen berührt durch seiner Töne Gewalt.
Aus dem Kraben schon blickte der Meister hervor,
dem Jüngling enthüllte sich die große Passion der Kunst,
auf deren Höhen der reine Mann sich erhob.
Um ihn zu besitzen, hüllten die Großen der Welt,
du fandest den Göttersitz froher haliger Künste, —
Fandest dein Bier von dem Muses so reichlich bedacht
Wie du selbst, die Schaz deine Wiege umstanden.
Dort schauft du das Hohe, unvergängliche Schöne,
was kein Sterblicher je vor dir hat erreicht.
Den Großen der Kunst, Homer, Schiller und Goethe,
gesellt sich dein unvergänglicher Name hinzu.
So jezt im Klange deiner Symphonien,
deiner kommen Kantaten, in den Stätten der Kunst
Und den Kirchen, die Menschheit heute dein großes Werk.
J. R. Schabe.

* Nicht auf die Erde setzen! Bei den schönen sonnigen Tagen gehen die Kinder ins Freie, toben herum und werden warm. Dann setzen sie sich gern auf die Erde und erkälten sich. Alle Mahnungen helfen nichts, wenn man ihnen nicht Klarheit, warum sie sich nicht auf die kalte, noch feuchte Erde setzen dürfen. Es wäre gut, wenn das Elternhaus zusammen mit der Schule ein praktischer Ratgeber für die einfachsten Gesundheitsfragen würde. Vorsicht ist besser als Nachsicht.

* Dem Schutze des Publikums empfohlen werden die Anlagen, besonders die ersten grünen Blätter, deren Blätter das Frühlingswetter hervorlockt. Es herrscht ein wahrer Zerstückungsbetrieb in manchen Menschen, die nichts sprossen und blühen sehen können, ohne es abreißen zu müssen. Warum freuen sie sich nicht an dem lebendigen Strauch. Muß er verstimmt werden, damit sie ihn mit nach Hause nehmen können? Die Verschönerungsvereine und die Naturfreunde geben sich erdenkliche Mühe und bringen große Opfer, um die Natur in ihrer Gattaltung zu schützen. In geschlossener Front stehen diesem Bestreben jene Rohlinge und Wüstlinge entgegen, denen die Naturfreunde nichts gilt. Mit Warnungstafeln, auf denen Drohungen stehen, ist hier nichts geholfen. Das Publikum muß mitwirken. Seinem Schutze sollen die ersten Zeichen des Frühling und seiner Blatt- und Blüten-

Schönheit anempfohlen sein. Man schene sich nicht, einzugreifen und energisch zu werden, wenn man auf Widerstand stößt. Wir haben die Pflicht, uns untereinander zu Einsicht und Naturverständnis zu erziehen.

Deffau, 22. März. Der Junkers-Pilot Schnäbele, der am Montag um 720 Uhr früh aufgestiegen war, um den Weltrekord im Streckenflug über 2300 km mit 500 kg Nutzlast zu überbieten, brach heute nacht 12 $\frac{1}{2}$ Uhr diesen Rekord. Der Pilot fliegt ununterbrochen weiter auf der Strecke zwischen Deffau und Leipzig. Scheinwerfer und Blinkfeuer erleichtern dem Flieger die Orientierung. Eine tonleitfähige Menschenmenge in Leipzig und Deffau verfolgt mit größtem Interesse den Flug Schnäbeles, der erst in den frühen Morgenstunden des Dienstags sein Ende erreichen soll. Einer späteren Meldung zufolge ist Schnäbele mit seinem Mitfahrer Loose Dienstag früh um 5:38 Uhr nach einem Fluge von 22 Stunden 11 Min. 45 Sek. in Deffau glatt gelandet. Die mit 500 kg Nutzlast beladene Junkers j 33 legte im Pendelflug zwischen Deffau und Leipzig 2735 km zurück. Damit ist der Weltrekord im Laststreckenflug, der bisher 2300 km betrug, und der Weltrekord im Lastdauerflug, der auf 14 Stunden 53 Minuten stand, weit überboten worden.

Halle. (Keine Erwerbslosigkeit mehr.) Vom Magistrat wurde dem Stadtverordneten mitgeteilt, daß dank großer Notstandsarbeiten und umfangreicher Wohnungsbauten in einigen Wochen keine Erwerbslosigkeit mehr bestehen wird.

Halle. (Schuß auf einen D-Bug.) Die Pressestelle der Reichsbahndirektion Halle teilt mit: Am 22. März kurz nach 8 Uhr abends wurde zwischen Blockstelle Lubez und Station Wittenberg der Bahnstrecke Berlin—Bitterfeld—Leipzig auf D-Bug 156 geschossen. Dadurch wurde ein Fenster des Speisewagens Nr. 315 Metropla durch erbsengroßen Einschlag strahlenförmig zerplittert. Reisende und Zugpersonal sind nicht verletzt worden. Die Untersuchung ist eingeleitet. Für die Ermittlung des Täters hat die Reichsbahndirektion Halle-Saale eine Belohnung von einhundert Reichsmark ausgesetzt.

Leipzig, 23. März. (Die Tragödie der Familie Bekold.) Der Bürobeamte Bekold, der am vergangenen Freitag seine Frau getötet und in selbstmörderischer Absicht sich selbst Verletzungen beigebracht hat, behauptet, die Tragödie habe sich folgendermaßen abgespielt: Er habe Selbstmord begehen wollen, dadurch, daß er sich die Pulsadern öffnete; seine Frau habe versucht, ihn an der Ausführung dieses Vorhabens zu hindern, und in dem sich daran anschließenden Kampf müsse er seine Frau mit dem Messer getroffen haben. Der Sektionsbefund hat ergeben, daß Frau Bekold mit 28 Wunden bedeckt war.

Eilenburg, 22. März. (Eröffnung der Bahnlinie Eilenburg—Burzen) Auf der neuen Eisenbahnstrecke Eilenburg—

Burzen wird am 1. April der Vollbetrieb eröffnet. Zunächst fahren 3 Personenzüge in jeder Richtung.

Plessa (Kreis Liebenwerda), 23. März. Das auf dem Plessaer Braunkohlenwerken neu errichtete große Kraftwerk Mitteldeutschland ist gestern probeweise in Betrieb genommen worden, und zwar wurde zunächst eine Maschine in Gang gesetzt. Die Turbine mit Generator gelappelt, wurde von zwei Kesseln gespeist. Auf das Leitungsgesetz konnten 4000 Kilowatt gebracht werden. Zum April soll die Strombelieferung vom Kraftwerk Mitteldeutschland beginnen.

Bettin, 23. März. Ein hiesiger Geschäftsmann geriet in Konflikt. Der Konkursverwalter nahm bei der Bestandsaufnahme auch den vorhandenen Mater mit auf und bewertete ihn mit drei Mark. Kurz vor der Versteigerung verschwand Meister Hinz. Ob er sich auf Freiersfüßen befindet, weiß man nicht. Der Konkursverwalter will aber den Ausreißer wieder haben, um ihn mit zu Geld zu machen. Wie das schwierige Problem gelöst werden soll, steht noch nicht fest.

Gommern, 22. März. (Aus der Fremdenlegion heimgekehrt.) Im Jahre 1923 verschwand der Arbeiter Johann Wrobel von hier spurlos. Die damals angestellten Ermittlungen blieben erfolglos, bis er jetzt wieder auf der Bildfläche erschien. Dreieinhalb Jahre hat er in der Fremdenlegion verbracht. Da er den schweren und zermürbenden Dienst nicht mehr ertragen konnte, unternahm er mit noch 13 Deutschen einen Fluchtversuch, der ihm auch glückte.

Duderstadt, 21. März. (Die größte Quelle Europas als Wanderziel.) Schon früher kamen im Sommerhalbjahr Gelehrte aus dem ganzen Reiche zur Ruhmquelle, um dieses Naturwunder anzustaunen. In den letzten Jahren haben aber auch größere Reisegesellschaften die Quelle zum Ziel ihrer Wanderungen gemacht. Dieses Jahr scheint einen noch größeren Fremdenstrom zu bringen. Der Verkehrsverein Duderstadt muß als nächste zuständige Stelle für die nötigen Erleichterungen besorgt sein. Automobile stehen zur Verfügung und brauchen nur rechtzeitig bestellt zu werden.

Für Obstbau- und Gartenfreunde.

1. Apfel im Juni. Die Ansicht, daß zur Sommerzeit nur Auslandsäpfel zum Genuß geeignet seien, ist durchaus irrig. Wertvolle deutsche Sorten lassen sich bis in den Sommer hinein aufbewahren und werden jeder Tafel zur Zierde reichen. An Geschmack sind diese den Ausländern wesentlich überlegen. Kein Gartenbesitzer versäume daher, spätreifende Äpfel anzubauen, um auch zu dieser Jahreszeit die köstlichen Früchte billig zur Verfügung zu haben oder sich durch solche eine neuentdeckte Einnahmequelle zu verschaffen.

Redaktion, Druck und Verlag: Richard Arnold, Remberg.



Prima junges fettes
**Rind-, Kalb-, Hammel-
und Schweinefleisch**

Kasseler Rippespeer
Div. Aufschnitt
frische Sülze
Kaiserjagdwurst, Mortadella
Wiener Würstchen
Würstchen in Dosen
Bockwurst und Breslauer
in bekannter Güte

Richard Krausemann

**Rind-, Kalb- und
Schweinefleisch**

Kasseler Rippespeer
Wiener Würstchen
ff. Bockwurst
diversen Aufschnitt
sowie

alle anderen Sorten Wurst
empfehlen

Ewald Ballmann

Frisches
Kalb- und Schweinefleisch
frische Sülze
Bockwurst

empfehlen Ernst Richter

Frisches
Kalb- und Schweinefleisch
frische Sülze
ff. Bockwurst

empfehlen Ernst Posern

Gute Speisewiebeln
Pfund 10 Pf.

Steckzwiebeln
Pfund 20 Pf.

sind zu haben
Wittenbergerstraße 24

Frisches
**Rind-, Kalb- und
Schweinefleisch**

sowie
alle Sorten Wurst und
frische Bockwurst
empfehlen

Louis Richter

Sonnabend, den 26. März,
vormittags verkauft

Schweinefleisch

Pfund 90 Pf.

Wurst und Gehacktes

Pfund 1.— M.

G. Thiele, G. Adig

Vorzüglichen

Sauerkohl
selbst eingemacht

empfehlen C. G. Pfeil.

Obstbäume

in allen Arten und Formen. Reichtragende, großfrüchtige Haselnüsse, Beerenobst, Stämmchen u. Büsche, Himbeeren, Brombeeren, Erdbeerpflanzen, Rhabarber, Spargelpflanzen, Rosen, blühbare Hochstämme und Büsche in prächtigen Farben. Ziersträucher, Schlingpflanzen, Heckenpflanzen Allee- u. Parkbäume, Blumenstauden, alljährlich wiederblühend. Große Auswahl eigener Bestände. Preisliste kostenfrei
Ed. Poenicke & Co., Delitzsch
Baumschulen, Gegründet 1876

Sternmarke-Sämereien

empfehlen in altbekanntem Qualitäten,
auf Reinkraft geprüft

Runkelrüben-Kerne

Edendorfer-Originalsaat

Rottklee

Luzerne

Biden

Seradella

Lobericher Möhren

Antelung

Leinsaat

Grassamen

Steckzwiebeln

Gemüse- und Blumen-Sämereien

Robert Lux

Küchenfanten

empfehlen Richard Arnold

Offertete billigst ad Lager:

Schwefels. Ammoniak

nicht gefacht

Natron-Salpeter

Nitrophoska

Ammoniak-Superphosphat

7x9 und 9x9

Kali 54 und 42 %

Kainit

Thomasmehl

Zementkalk, Zement

Dachpappen

sowie sämtliche

Futtermittel

Otto Möbins, Bergwitz.

Eisenmoorbad



Bad Schmiedeberg (Bez. Halle a. S.)

Bei Gicht, Ischias, Rheumatismus, Frauenleiden seit 50 Jahren hervorragend bewährt. — Bahn Berlin-Wittenberg-Eilenburg-Leipzig. — Herrliche Waldgegend, groß. Kurhaus mit Versammlungsräumen für Kongresse usw. — Kurzeit: 21. März bis Oktober. Prospekt durch Magistrat-Badeverwaltung. — Freie Arztwahl.

Saalkartoffeln

aus Saatzuchtwirtschaft

verkauft Schmann, Weinbergstr. 8

8—10 Zentner

Heu

zu verkaufen

Mühlstraße 11



Wir



reinigen u. färben

Damen- und Herren-Garderobe

in bekannt guter und preiswerter Ausführung

Plisse-Presserei

Vereinigt. Färbereien u. Wäschereien

Mauersberger, Galgenberg, Union, Giesert

G. m. b. H.

Collegienstr. 81

Wittenberg

Fernspr. 774

Persil

bleibt unerreich!

Kein Artikel des täglichen Gebrauchs ist so oft vergeblich
nachzuahmen versucht worden wie Persil.